

## **Niederschrift**

über die 14. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommunalen Seniorenvertretung**  
am Montag, **24.02.2014**, 09:00 Uhr - 12:37 Uhr,  
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Mitglieder**

Dr. Gerhard Bonn, Hedwig Chudziak, Gabriele Giese, Jutta Hammes, Walter Hüsken, Barbara Klein-Reid, Ilse Laurenz, Christa Neugebauer, Manfred Poppenborg, Margareta Seiling, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt (bis 12.20 Uhr, TOP 6), Angelika Wirmer (bis 12.30 Uhr, TOP 7),

### **von der Verwaltung**

Dietmar König (zu TOP 3), Dr. Helga Kreft-Kettermann (zu TOP 2), Thomas Schulze auf´m Hofe (zu TOP 2),

### **für die Schriftführung**

Stefanie Remmers,

### **Es fehlte/n:**

Martin Schofer,

### **Gäste:**

Herr Jochen Roes, Stadtwerke Münster GmbH (zu TOP 3)

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Stadtteilarbeit**
  - Besuch Herr Schulze auf´m Hofe, Amt 50
  - Besuch Frau Dr. Kreft-Kettermann, Amt 61

V/0985/2013  
III

- 3. Einbringung des Entwurfes "3. Nahverkehrsplan Stadt Münster" und weiteres Verfahren**
- 4. Jahresbericht**
- 5. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
  - 5.1. Seniorenbeirat Lüdinghausen -Mitgliederversammlung zu verschiedenen Themen  
-26.02.2014-
  - 5.2. Macht Platz! Forum für neue Wohnformen, FH Münster msa  
-15.03.2014 Leonardo Campus-
  - 5.3. Stille Helferinnen  
-19.03.2014, 26.03.2014, 02.04.2014-
  - 5.4. Seminar AZK "Wie wollen wir in Zukunft wohnen?  
Neue Wohnformen  
-21. - 23.05.2014 in Königswinter-
  - 5.5. weitere Termine
- 6. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
  - 6.1. Gespräch mit Frau Dr. Dieckmann
  - 6.2. Termin mit dem Bürgerfunk, Bennohaus
  - 6.3. Veranstaltung zum Migrationsleitbild
  - 6.4. weitere Berichte
- 7. Berichte aus den Gremien**
  - 7.1. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft  
-06.02.2014-
  - 7.2. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen  
-28.01.2014-
  - 7.3. weitere Gremien
- 8. Berichte aus den Arbeitskreisen**
  - 8.1. AK Frauen
  - 8.2. AK Soziales
  - 8.3. AK Stadtplanung, Verkehr

- 8.4. AK Wohnen
- 8.5. Stadtteilarbeitskreise
- 8.6. weitere Arbeitskreise
- 9. Verschiedenes**

**Frau Seiling** eröffnete die 14. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung. Besonders begrüßte sie Frau Dr. Kreft-Kettermann, Herrn Schulze auf'm Hofe und Herrn König von der Verwaltung sowie Herrn Roes von den Stadtwerken Münster.

**Frau Seiling** stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. **Frau Seiling** schlug vor, die TOP 2 und 3 vorzuziehen und dann mit der Tagesordnung fortzufahren. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Eingänge und Mitteilungen**

Dieser TOP wurde nach TOP 3 behandelt.

**Frau Remmers** wies auf die mit der Einladung zur Sitzung verschickte Liste mit den Eingängen und Mitteilungen hin. Einige Ergänzungen seien in der letzten Woche hinzugekommen. Die Unterlagen seien wie üblich im roten Ordner zu finden, der während der Sitzung in Umlauf gehe. Im Einzelnen handele es sich um folgende Inhalte:

- 1) Ministerium für Gesundheit, Frauen, Gesundheit NRW—Dokumentation der Fachtagung für eine frauengerechte Gesundheitsversorgung 16. März 2012 in Düsseldorf
- 2) Der Paritätische Selbsthilfe- Kontaktstelle, Fortbildungen – für Münsteraner Selbsthilfegruppen, 1. Halbjahr 2014
- 3) Körber-Stiftung,, Länger leben – länger arbeiten—Wie Unternehmen die Potenziale ihrer älteren Mitarbeiter besser nutzen“ 30.01.2014 in Hamburg
- 4) Stadt Münster, Internationaler Frauentag- Veranstaltungskalender 2014, Frauenbüro
- 5) Stadt Münster, Veranstaltungsprogramm – „Bleibe jung, damit du alt werden kannst“, Februar bis November 2014
- 6) Seniorenmagazin der HALLO; Schwerpunkt Pflege und Service im Jahr 2014
- 7) Halbjahresprogramm des Bürgerhaus Bennohaus, 1. Halbjahr 2014
- 8) Bericht über eine Juristin, die Verfassungsklagen gegen den Notstand in der Pflege für aussichtsreich hält
- 9) Information der Alzheimergesellschaft Münster über vorhandene E-Books zum Thema Demenz/Alzheimer
- 10) Konrad-Adenauer-Stiftung –Programm 55+ Politische Bildung, 2014

- 11) Pressemitteilung der BAGSO, seniorenpolitische Informationen zur Europawahl 2014
- 12) Stadt und Raum, neues Magazin 1/2014
- 13) Treffen des Netzwerkes Finanzkompetenz, Information des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW
- 14) Information der Alexianer, Gerontopsychiatrische Beratung zur Zertifikatsschulung Demenz
- 15) Information der Alexianer bzw. des Lichtblick e.V. über Seminar und Erholung für pflegende Angehörige

## Punkt 2 der Tagesordnung

### Stadtteilarbeit

- Besuch Herr Schulze auf'm Hofe, Amt 50
- Besuch Frau Dr. Kreft-Kettermann, Amt 61

**Frau Dr. Kreft-Kettermann** informierte über die Aufgaben in der Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtforschung, Statistik. Sie erklärte anhand einer Powerpoint-Präsentation die Möglichkeiten einer Auswertung von Daten und nahm dabei insbesondere Bezug auf das Demografie-Monitoring, das mit der Vorlage V/0964/2012 im letzten Jahr dargestellt worden war und durch den Rat beschlossen wurde. In ihrem Vortrag ging **Frau Dr. Kreft-Kettermann** auf folgende Aspekte ein, die grafisch für das Stadtgebiet dargestellt wurden: Durchschnittsalter, wachsende/stagnierende Stadtteile, Anteil Menschen mit Migrationsvorgeschichte, Anteil 1-Personen-Haushalte, Anteil 1-Personen-Haushalte über 64 Jahre. Zu finden seien die verschiedenen Berichte auch unter [www.muenster.de/stadt/stadtplanung/strategie-demografie.html](http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/strategie-demografie.html).

Im Anschluss beantwortete **Frau Dr. Kreft-Kettermann** Fragen aus dem Plenum, insbesondere zur Datengewinnung, zu den einzelnen Bezirken/Stadtteilen und zu den Erwartungen einer Zusammenarbeit mit der KSVM.

**Herr Schulze auf'm Hofe** erklärte zunächst in eigener Sache, dass er zum 01.03.2014 im Sozialamt die Fachstellenleitung im Bereich Flüchtlinge/Asylbewerber übernehmen werde und daher künftig nicht mehr mit der KSVM zusammenarbeiten werde. Seine jetzige Stelle werde intern und ggf. auch extern ausgeschrieben und danach wiederbesetzt.

Zudem werde ein Quartiersplaner/-entwickler eingestellt, wie es in der Vorlage V/0835/2013 (Masterplan Quartier) vorgeschlagen wurde, die der Rat am 11.12.2013 beschlossen hat. Dieser Quartiersplaner habe u. a. die Aufgabe, in den unterschiedlichen Stadtteilen operativ die Stadtteilarbeit voranzubringen, aber auch die wissenschaftliche Ausarbeitung der Entwicklung zu übernehmen.

Im Anschluss daran stellte **Herr Schulze auf'm Hofe** die aktuellen Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt in Münster-Hiltrup im Rahmen des Projektes SoPHiA (Sozialraumorientierte Planung von Hilfe- und Unterstützungsarrangements für Menschen mit und ohne lebensbegleitende Behinderung im Alter) vor und beantwortete allgemein Fragen der Mitglieder. Er wies darauf hin, dass mittelfristig angedacht sei, die Broschüren Älter werden in... in das Seniorenportal einzupflegen.

**Herr König** (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) und **Herr Roes** von den Stadtwerken erläuterten anhand einer Powerpoint-Präsentation die Inhalte und Zielsetzung des 3. Nahverkehrsplanes. **Herr König** erklärte zum Verfahren allgemein, dass es sich zunächst nur um die Einbringung des Planes handle und erst nach der Kommunalwahl die Entscheidung hierüber anstehe. Es bliebe daher noch ausreichend Zeit entsprechende Hinweise einzubringen. Auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit würde noch erfolgen. Die wichtigsten Inhalte seien in den Ziffern 3, 9 und 10 dargestellt. Ein Ziel des NVP sei es, die Zahl der ÖPNV-Nutzung von derzeit 10 % auf 15 % zu erhöhen sowie ggf. Umverteilungen was die Taktung einzelner Linien angehe, vorzunehmen. Ein weiterer Aspekt sei eine geplante Ringlinie für die Innenstadt, die es ermögliche unabhängig vom Hauptbahnhof in andere Linien umzusteigen.

**Herr Stoppe** fragte an, wie insbesondere im Innenstadtbereich mit (Pendler-)Parkplätzen verfahren werde. Herr König wird hierzu einen Bericht aus der letzten Sitzung des ASSVW an die Mitglieder der KSVM versenden. Auf Nachfrage von Frau Chudziak erklärte **Herr Roes**, dass der Anteil der (Fremd-) Unternehmer bei den Stadtbussen rückläufig sei. Zwischen 90 – 95 % der fahrenden Busse seien inzwischen eigene Busse der Stadtwerke bzw. des Tochterunternehmens. Nahezu alle Busse entsprächen auch den Anforderungen an eine barrierefreie/-arme Nutzung durch Personen mit Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl. Dies habe auch damit zu tun, dass nur diese Fahrzeuge als Investition förderfähig seien.

Die KSVM beschloss einstimmig bei einer Enthaltung, dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zu empfehlen, den folgenden Beschluss zu fassen:

#### **Beschlusstext:**

##### I. Sachentscheidung:

1. Der Entwurf zum 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster wird eingebracht und zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des Entwurfes zum 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster die gesetzlich vorgeschriebene Abstimmung mit den betroffenen Verkehrsunternehmen, den benachbarten Aufgabenträgern und dem Zweckverband SPNV Münsterland sowie den Verbänden und Vereinen durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf des 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens den politischen Gremien im III. Quartal 2015 zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

##### II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass unmittelbar keine Kosten bzw. Folgekosten entstehen. Kosten bzw. Folgekosten aus der praktischen Umsetzung des 3. Nahverkehrsplans werden in der Schlussfassung separat und Maßnahmen bezogen ausgewiesen.

Die Sitzung wurde um 10.50 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 11.00 Uhr.

<b>Punkt 4 der Tagesordnung</b>	<b>Jahresbericht</b>
---------------------------------	----------------------

Dieser TOP wurde nach TOP 1 behandelt.

**Frau Remmers** erklärte, dass sie vor der Sitzung jedem Mitglied seinen persönlichen „Steckbrief“ vorgelegt habe mit der Bitte, diesen noch einmal durchzusehen und zu ergänzen bzw. korrigieren. Die entsprechende Rückmeldung sollte bis Ende der Woche vorgenommen werden. Der Jahresbericht an sich werde vermutlich 30 – 34 Seiten umfassen und insoweit den bisherigen Umfang erreichen. Wünschenswert wären noch 2 Berichte aus den Stadtteilen, beispielsweise aus dem Südviertel und Gievenbeck, da dort im letzten Jahr die Stadtteilbroschüren erstellt worden seien.

**Frau Seiling** bedankte sich bei Frau Remmers für die bisherige Arbeit mit der Erstellung des Jahresberichts.

<b>Punkt 5 der Tagesordnung</b>	<b>Termine/Teilnahme an Veranstaltungen</b>
---------------------------------	---

<b>Punkt 5.1 der Tagesordnung</b>	<b>Seniorenbeirat Lüdinghausen - Mitgliederversammlung zu verschiedenen Themen -26.02.2014-</b>
-----------------------------------	---

**Frau Seiling** wies auf eine Einladung des Seniorenbeirates Lüdinghausen am kommenden Mittwoch, 26.02.2014, hin, bei der zu verschiedenen Themen referiert werden soll. Sie schlug vor, dem Seniorenbeirat ein kurzes Antwortschreiben zukommen zu lassen und darum zu bitten, ggf. ein Protokoll dieser Veranstaltung im Nachgang zu übersenden. Dies fand Zustimmung.

<b>Punkt 5.2 der Tagesordnung</b>	<b>Macht Platz! Forum für neue Wohnformen, FH Münster msa -15.03.2014 Leonardo Campus-</b>
-----------------------------------	--

**Frau Seiling** wies auf die Veranstaltung am Leonardo Campus hin. Anmeldungen seien hier nicht erforderlich. **Herr Dr. Bonn** und **Herr Vollstedt** erklärten, die Veranstaltung besuchen zu wollen.

<b>Punkt 5.3 der Tagesordnung</b>	<b>Stille Helferinnen -19.03.2014, 26.03.2014, 02.04.2014-</b>
-----------------------------------	--

**Frau Klein-Reid** erklärte, dass die Ausstellung „Stille Heldinnen“ am 08.03.2014 um 11.00 Uhr in Foyer der VHS Münster eröffnet werde. Am 19.03.2014 beginne dann die Reihe „Stille Helferinnen in Münster –Ehrenamt im Gespräch“, bei der an drei Terminen verschiedene Ehrenamtliche zu Wort und ins Gespräch mit interessierten Besuchern kommen sollen. Ein Flyer zur Veranstaltungsreihe wurde während der Sitzung in Umlauf gegeben.

<b>Punkt 5.4 der Tagesordnung</b>	<b>Seminar AZK "Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Neue Wohnformen -21. - 23.05.2014 in Königswinter-</b>
-----------------------------------	--

**Herr Hüsken** bekundet sein Interesse an einer Teilnahme an dieser Veranstaltung. Frau Rem-

mers wird die Anmeldung vornehmen.

## Punkt 5.5 der Tagesordnung

## weitere Termine

**Frau Klein-Reid** erklärte, dass die Überarbeitung des Migrationsleitbildes abgeschlossen sei und hierzu nun eine neue Vorlage erstellt werde. Sie gehe davon aus, dass diese auch in einer Sitzung der KSVM vorgestellt werde.

**Frau Chudziak** berichtete von der Veranstaltung „Armut durch Pflege“, an der sie teilgenommen habe und gab hierzu weitere Unterlagen zur Kenntnis.

Zudem berichtete sie vom Jubiläum der Gemeindediakonie in Hiltrup. Dort habe sie stellvertretend für Herrn Schofer ein kleines Grußwort gehalten. Im Gespräch mit Herrn Bezirksbürgermeister Schmidt habe sie angesprochen, ob und wie es die Möglichkeit gäbe, als Mitglied der Seniorenvertretung an Sitzungen der Bezirksvertretungen teilzunehmen. Auf ihre Anfrage sei mitgeteilt worden, dass es im Bereich Hiltrup eine Frau Rücker gebe, die dort Seniorenbeauftragte sei. Aus diesem Grunde wies **Frau Chudziak** noch einmal auf ihren Vorschlag hin, Mitglieder der KSVM in die Bezirksvertretungen zu entsenden.

**Frau Seiling** erwiderte darauf, dass in einem Gespräch mit der Verwaltung (Herr Kupferschmidt, Herr Lembeck) diese schon vor einiger Zeit geäußerte Möglichkeit angefragt wurde und dabei klargestellt worden sei, dass auch die derzeit in den Bezirksvertretungen vertretenen Mitglieder des Jugendrates kein Rede- und Antragsrecht besitzen. Vielmehr müssten sich diese an die jeweiligen Fraktionen in den BVen wenden, wenn sie eigene Anträge einbringen möchten oder aber das Instrument der Anregung im Sinne des § 24 Gemeindeordnung NRW nutzen. **Frau Remmers** stellte klar, dass offiziell in der Bezirksvertretung Hiltrup eine Seniorenbeauftragte nicht tätig sei(n könne). Hier bat sie ggf. um weitere Information, um dies überprüfen zu können.

**Frau Seiling** schlug vor, dass Mitglieder der KSVM zunächst als Zuhörer/-schauer die jeweiligen Sitzungen der Bezirksvertretungen aufsuchen und dort entsprechende Erfahrungen sammeln. Hierüber herrschte Einvernehmen.

**Frau Seiling** berichtete dann über die bisherige Planung des Seniorentages zum Thema Wohnen, der auf den 01.10.2014 terminiert sei. Durch die Erkrankung von Herrn Schofer sowie den Weggang von Herrn Schulze auf'm Hofe stelle dies die KSVM vor einige Probleme. Sie habe aus diesem Grunde ein gemeinsames Gespräch mit dem AK Wohnen einberufen, um den derzeitigen Stand der Dinge zu erfragen und sich abzustimmen.

Nun sei in der Zwischenzeit durch Frau Viertel von der VHS ein neuer Termin für den 31.10.2014 mitgeteilt worden, an dem der Seniorentag im Stadtweinhaus stattfinden soll. Als Thema solle Altersmedizin gewählt werden. **Herr Hüskén** erklärte, dass Herr Tewocht das Thema Wohnen schon vor einiger Zeit im Seniorenrat e.V. thematisiert habe und dort Zustimmung herrschte, dieses Thema beim diesjährigen Seniorentag ausführlich zu behandeln. **Frau Remmers** erklärte, dass sie dies ebenfalls so in Erinnerung gehabt habe, aber nach Rückfrage an die VHS von dort mitgeteilt wurde, dass der Termin 01.10.2014 und das Thema Wohnen dort nicht bekannt sei und auch Herr Tewocht vom Seniorenrat e.V. hierauf in einem ersten Vorgespräch mit der VHS nicht hingewiesen habe. Es ergab sich eine kurze Diskussion zum Thema. Im Anschluss daran stellte Frau Seiling zur Abstimmung, ob weiterhin an dem Termin 01.10.2014 und dem Thema Wohnen festgehalten werden soll. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. In der nächsten Woche soll es hierzu ein Gespräch mit Herrn Tewocht, Frau Viertel und der KSVM geben; dort könne dann das heutige Ergebnis mitgeteilt werden.

**Herr Poppenborg** informierte über die Planung einer Veranstaltung zum Thema „Die App – Ab in die mobile Welt“, die für den 03.11.2014 vorgesehen sei. Die Veranstaltung soll gemeinsam mit dem Büne e.V. und einer/mehreren Schulklassen durchgeführt werden. Inhalte sollen zum einen ein Vortrag (angefragt wurde Jörg Schieb, WDR) sowie praktische Anleitungen von SchülerInnen für teilnehmende SeniorInnen sein. **Frau Seiling** bedankte sich für die bisherige Vorbereitung der Veranstaltung.

#### **Punkt 6 der Tagesordnung**

#### **Berichte des Vorstands und der Mitglieder**

**Frau Seiling** erklärte, dass das Thema sachkundige Einwohner in städtischen Gremien ebenfalls in dem Gespräch mit Herrn Kupferschmidt/Herrn Lembeck angesprochen worden sei. Dort sei mitgeteilt worden, dass die KSVM selbst als Gremium die Möglichkeit habe, Anträge an den Rat zu richten und insoweit andere Möglichkeiten habe als durch die sachkundigen Einwohner in den Fachausschüssen. **Herr Türck** stellte klar, dass er weiterhin Interesse daran habe, als sachkundiger Einwohner in den Sportausschuss entsandt zu werden und verwies dazu auf entsprechenden Schriftverkehr von Herrn Diekel an die Verwaltung. **Frau Remmers** stellte klar, dass seinerzeit zwischen den damaligen Vorsitzenden und der Verwaltung einvernehmlich abgestimmt worden sei, dass die KSVM nur noch in den Ausschüssen für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung sowie der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen vertreten sein soll. Im Übrigen müsse nach der Kommunalwahl erst die Neubildung der einzelnen Ausschüsse (Name, Anzahl, Zusammensetzung der Mitglieder etc.) abgewartet werden.

#### **Punkt 6.1 der Tagesordnung**

#### **Gespräch mit Frau Dr. Dieckmann**

**Frau Wirmer** berichtete von dem Gespräch in der Klinik für Geriatrische Rehabilitation Maria Frieden in Telgte. Dort sei der Qualitätsverbund Geriatrie e.V. vorgestellt worden und die Möglichkeit, in diesem Verein Mitglied zu werden. Der Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes Geriatrie würde gerne einmal in der KSVM sein Anliegen vorstellen und über die Thematik informieren. Dies fand Zustimmung (bei einer Enthaltung).

#### **Punkt 6.2 der Tagesordnung**

#### **Termin mit dem Bürgerfunk, Bennohaus**

**Herr Stoppe** informierte über einen Termin beim Bürgerhaus Bennohaus, bei dem Frau Seiling und er die Kommunale Seniorenvertretung vorstellen sollten. Die gestellten Fragen wurden im Vorfeld nicht mitgeteilt, so dass man sich hierauf nicht gesondert vorbereiten konnte. Insgesamt sei es eine interessante Erfahrung gewesen. Der Bericht selbst werde am 14.03.2014 um 9.00 Uhr auf Antenne Münster (95,4 Mhz) gesendet.

#### **Punkt 6.3 der Tagesordnung**

#### **Veranstaltung zum Migrationsleitbild**

Es gab keine Wortmeldung.



**Punkt 6.4 der Tagesordnung****weitere Berichte**

**Herr Dr. Bonn** berichtete von einem Gespräch mit Herrn Gattwinkel, der sich persönlich und mit einem Schreiben an die Seniorenvertretung gewandt habe. Einige der im Brief aufgeführten Themen seien dabei behandelt worden; einige würden z.B. nach dem Gespräch mit dem Einzelhandelsverbandes noch geklärt. Herr Gattwinkel erwarte keine schriftliche Stellungnahme, sondern sei mit der telefonischen Information einverstanden.

**Herr Hüskén** berichtete von seinem Besuch im Stein-Gymnasium, bei der die Oxfordkasernen Thema gewesen seien. In diesem Zusammenhang sei auch die BIMA wieder thematisiert worden. Er schlage daher vor, in Anknüpfung an die im letzten Jahr durchgeführte Politikerdiskussion die einzelnen Fraktionen anzuschreiben und dort anzufragen, ob und in welcher Weise das entsprechende Gesetz geändert wurde oder werden soll.

**Herr Stoppe** berichtete von einem Gespräch mit Herrn Neteler vom Vermessungs- und Katasteramt. Diese werte Stadtpläne zu verschiedenen Aspekten (Ärzte, Schwimmbäder, Schulen etc.) aus. Es seien vielfältige individuelle Auswertungen möglich. Entfernungsangaben seien damit nicht verknüpfbar, da dazu immer feststehen müsse, von wo nach wo die Entfernung gemessen werden soll. Insoweit könne dem Begehren von Herrn Schröder (Antrag für die SPD AG 60+) nicht entsprochen werden. Sofern eine Beschilderung mit Entfernungsangaben in der Innenstadt (z.B. ab Hauptbahnhof) gewünscht sei, müsse dies mit Sicherheit bis nach der Fertigstellung des Hauptbahnhofes zurückgestellt werden. **Herr Poppenborg** merkte an, dass es zahlreiche Apps für Smartphones gebe, die Entfernungen vom aktuellen Standort anzeigen können.

**Punkt 7 der Tagesordnung****Berichte aus den Gremien****Punkt 7.1 der Tagesordnung****Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft  
-06.02.2014-**

**Herr Dr. Bonn** berichtete zunächst von der gemeinsamen Sitzung des ASSVW mit der BV Mitte zum Thema Hauptbahnhof, bei der insbesondere die Wegführung während der Baumaßnahme am Hauptgebäude aufgezeigt worden sei. So sollen Reisende über die jeweiligen Tunnel nur den Ostausgang erreichen können, um dann über den Hamburger Tunnel den Weg in die Innenstadt oder zu den Bussteigen zu nehmen. Es sei daher von einem längeren Weg für Reisende auszugehen.

Ferner informierte **Herr Dr. Bonn** über seinen Einwand zu den e-Ticket-Geräten im Bahnhofsumfeld, die nur schwer zu finden bzw. zu nutzen seien (Bsp. zugeparktes Gerät). Die Anregung zur Abhilfe dieser Problematik wurde interessiert aufgenommen.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung****Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen  
-28.01.2014-**

**Herr Stoppe** informierte über das Haltestellenprogramm in den Jahren 2014 und 2015 und nannte hieraus einzelne Beispiele.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung****weitere Gremien**

Es gab keine Wortmeldung.

**Punkt 8 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitskreisen**

**Frau Seiling** schlug vor, angesichts der fortgeschrittenen Zeit die TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben und nur wichtige Berichte heute noch vorzutragen. Hierüber herrschte Einvernehmen.

**Punkt 8.1 der Tagesordnung****AK Frauen**

Es gab keine Wortmeldung.

**Punkt 8.2 der Tagesordnung****AK Soziales**

Es gab keine Wortmeldung.

**Punkt 8.3 der Tagesordnung****AK Stadtplanung, Verkehr**

**Herr Dr. Bonn** wies darauf hin, dass es ein aktuelles Protokoll der letzten AK-Sitzung gebe, das in Kürze auf die Homepage eingestellt werde.

**Punkt 8.4 der Tagesordnung****AK Wohnen**

Es gab keine Wortmeldung.

**Punkt 8.5 der Tagesordnung****Stadtteilarbeitskreise**

Es gab keine Wortmeldung.

**Punkt 8.6 der Tagesordnung****weitere Arbeitskreise**

**Frau Laurenz** informierte darüber, dass sie mehrere Termine zur Besichtigung des Bültenhauses in Bocholt-Suderwick abgemacht habe und stellte diese zur Diskussion. Es wurde einvernehmlich der 15.05.2014 als Termin abgemacht; Herr Stoppe will für die Fahrt dorthin einen Kleintransporter leihen.

**Punkt 9 der Tagesordnung****Verschiedenes**

**Frau Laurenz** informierte über eine Veranstaltung des Kommunalen Integrationszentrums zum Thema „Münster l(i)ebt die Vielfalt“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen den Rassismus, die am 11.03.2014 in der Zeit von 17.00 – 20.00 Uhr im Rathausfestsaal stattfinden soll. Frau Laurenz und Frau Seiling wollen teilnehmen; Frau Remmers wird die Anmeldung vornehmen.

gez.

gez.

Margareta Seiling  
Vorsitz

Stefanie Remmers  
Schriftführung